

Theodor Müller

Die Geschichte der
Breslauer Sozialdemokratie

Zweiter Teil

Das Sozialistengesetz

Verlag Detlev Auvermann KG · Glashütten im Taunus

1972

Library of Congress Catalog Card Number: 72 — 81416

Unveränderter Neudruck der Ausgabe Breslau 1925

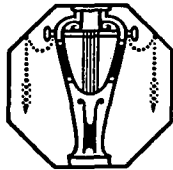
Druck: Bläschke & Ducke GmbH, Darmstadt

Printed in Germany

Die Geschichte der Breslauer Sozialdemokratie

Zweiter Teil:
Das Sozialistengesetz

Mit Illustrationen



Breslau 1925
Verlag des Sozialdemokratischen Vereins Breslau



Wilhelm Hasenclever.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	5— 7
Die Zeit der Verwirrung	9— 13
Der erste Wahlkampf unter dem Ausnahmerecht	13— 18
Der Tod Reinders und die Nachwahl 1879	18— 23
Die Sammlung der Partei	23— 40
Die Briessperre	40— 47
Die Briessperre vor dem Reichstag	47— 51
Die christlich-soziale Bewegung	51— 55
Weitere Verfolgungen	55— 62
Die Reichstagswahl 1881	62— 80
Parlamentarische Auswirkungen der 1881er Wahl	81— 86
Unter dem verlängerten Sozialistengesetz	86— 98
Spitzelwesen und Spitzelfurcht	98— 101
Die Zusammenkunft im „Rutzgarten“ und ihre Folgen	102— 106
Der Beginn der „milden Praxis“	107— 114
Die „Milde“ hört nicht auf	114— 122
Der Kopenhagener Kongreß	123— 126
Die ersten beiden Verlängerungen des Sozialistengesetzes und das Dynamitgesetz	126— 129
Polizeispitzel Wesely und der Prozeß Windhorst	129— 143
Neue behördliche Scharfmachereien aus Berlin	143— 146
Die Gewerkschaften in den ersten Jahren des Ausnahmegesetzes	146— 155
Die Reichstagswahl 1884	155— 162
Die behördliche Vernichtung der Parteidruckerei	162— 167
Zuspitzung der Parteiverhältnisse durch die Ueberfiedlung Robert Conrads	167— 173
Die Bewegung in den Jahren 1885/86	173— 181
Die Reichstagswahl 1887	182— 196
Wahlproteste im Anschluß an die 1887er Wahl	196— 201
Der Parteitag in St. Gallen	202— 204
Die Akademiker und die Sozialdemokratie	204— 208
Die Starier	208— 212
Die Starier in den Augen Breslauer Richter	212— 218
Vor dem großen Geheimbundsprozeß	218— 231
Die Anklage im Geheimbundsprozeß	231— 244
Die Gerichtsverhandlung	244— 255
Die Urteilsbegründung und die Kritik im Reichstag	255— 267
Die Tätigkeit des Reichstags und das Nechtungsgesetz	267— 269
Nach dem Geheimbundsprozeß	269— 276
Während und nach der Strafverbüßung	276— 286

Die Anschuldigungen gegen Conrad	286—291
Max Kapplers Krankheit und Tod	292—294
Weitere behördliche Maßnahmen	295—296
Julius Kräfers Tod	296—300
Die Reichstags-Nachwahl in Breslau-West	300—306
Aus der Gewerkschaftsbewegung	306—311
Der Boden des Sozialistengesetzes wankt	312—316
Die Zeitschrift „Staat und Bürger“ und die Bemühungen um die Errichtung eines Sozialistenheims	316—325
Der Anfang vom Ende des Schmachgesetzes	325—333
Bruno Geiser über die Breslauer Arbeiterbewegung	333—337
Der leidige Bruderzwist	337—344
Die Reichstagswahl 1890	345—356
Die Gewerkschaftsbewegung am Ende des Ausnahmegesetzes	358—370
Die erste Malfeter	370—376
Der altentwöhnt eingestandene Mißerfolg des Gesetzes	376—379
Das Verlöschen des Ausnahmegesetzes	379—397
Anlagen:	
Reichstagswahlergebnisse in Breslau-Ost	400
Reichstagswahlergebnisse in Breslau-West	401
Sozialdemokratische Reichstagswahl-Statistik für die Provinz Schlesien	402
Vertreter der Stadt Breslau im Preussischen Landtage	403
Bilder-Verzeichnis	404—405